

Chinas verborgene Schätze

China Rundreise



Tourcode: 102330 Buchungs-Nr.: 90DFAS30218



- 13-tägige Erlebnisreise durch China
- Traditionelle Kampfkunst im Shaolin-Kloster erleben
- Mit dem Fahrrad durch traumhafte Zuckerhutlandschaften

auf Anfrage

Fragen zur Reise oder eine persönliche Beratung gewünscht? Hotline: 0800 337 3337 (gebührenfrei)

Reiseverlauf

JEDES LAND HAT SEINE TOURISTISCHEN HÖHEPUNKTE - IN CHINA ZÄHLEN DAZU DIE GROSSE MAUER, DIE VERBOTENE STADT IN PEKING, DIE TERRAKOTTA-ARMEE SOWIE SHANGHAI.

Diese festen Größen plus die verborgenen Schätze wollen wir Ihnen auf dieser neuen Tour zeigen. Das Shaolin-Kloster am Berg Songchan ist ein magischer Ort, der stolz auf eine tausendjährige Geschichte zurückblickt. In Luoyang haben eifrige Handwerker hunderte Buddhas in allen Größen in den Stein gemeißelt - auf einem Kilometer Länge hat man 110.000 Statuen gezählt! Ein Superlativ der Schönheit ist auch die Landschaft um Yangshuo und Guilin, deren Karstkegelberge Künstler aller Jahrhunderte inspirierte.

1. Tag FLUG NACH PEKING

Sie fliegen mit Lufthansa, Austrian Airlines oder Swiss nonstop nach Peking (Flugdauer ca. 9,5 Std.).

2. Tag PEKING

Ankunft am Morgen und Transfer zum Hotel. Ihr erstes Ziel: der Himmelstempel, das Wahrzeichen Pekings, bei Besuchern wie Einheimischen gleichermaßen beliebt. Hierbei handelt es sich eigentlich um zwei Hallen, der Halle der Ernteopfer mit drei Dächern und der kleineren Halle des Himmelsgewölbes. Mit der Rikscha geht es anschließend durch die Hutongs des Altstadtviertels. An warmen Sommertagen sitzen hier die alten Männer im Schatten der Bäume, Kinder lassen auf der Straße ihre Drachen steigen - in den Hutongs ist das alte Peking noch lebendig. (F)

3. Tag PEKING

Sie besuchen den Tian'anmen-Platz, den größten Platz der Welt und von hier aus geht es in die Verbotene Stadt. Zahlreiche Hallen, Höfe, Pavillons und Wandelgänge zeugen von der einstigen Pracht des Kaiserpalastes. Anschließend geht es zum Kohlehügel mit Blick auf die Palastanlage. Am Nachmittag schlendern Sie durch das Künstlerviertel 798. Kleine Läden mit zeitgenössischer Kunst und Handwerk sowie größere Galerien sind auf dem großen Gelände verteilt. Mit etwas Glück, können Sie sich auch mit dem einen oder anderen Künstler in einem der vielen Cafés oder Restaurants austauschen. Und Ihr Welcome-Dinner ist die legendäre Peking-Ente! (F/A)

Leistungen

Inklusivleistungen

- Langstreckenflüge in der Economy Class mit Lufthansa, Austrian Airlines oder Swiss
- Inlandsflüge in der Economy Class
- Transfers, Ausflüge und Rundreise in bequemen Fahrzeugen
- Zugfahrt von Peking nach Zhengzhou und von Luoyang nach Xi'an mit dem Hochgeschwindigkeitszug
- 10 Übernachtungen in Hotels
- Tageszimmer am Abreisetag
- Frühstück (F), 1 Mittagessen (M), 6 Abendessen (A)
- Durchgehende, Deutsch sprechende Reiseleitung
- Eintrittsgebühren (180 EUR)
- Hochwertige Reiseliteratur

nicht inklusive

- sonstige nicht genannte Leistungen
- Visum

Zubuchbare Sonderleistungen

Leistungen	pro Person
ab/bis weitere Abflughäfen	auf Anfrage
Anschlussflüge ab/bis Österreich und Schweiz	auf Anfrage
Business Class ab 890,00 pro Flug	auf Anfrage
Flüge ab/bis Wien und Zürich	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung	auf Anfrage
Premium Economy Class-Flug ab 240,00 pro Flug	auf Anfrage
Rundreise als Individualreise	auf Anfrage
Rundreise als Privatreise ab 4290,00	auf Anfrage
Verlängerung Hongkong ab 1.150,00	auf Anfrage
Verlängerung Jangtse ab 1.750,00	auf Anfrage
Visabesorgung und -gebühren ca. 160,00	auf Anfrage

4. Tag PEKING

Einmal auf der Chinesischen Mauer stehen und mit den Augen ihrem Verlauf bis in die Ferne folgen! Ein Ausflug bringt Sie heute zu einem der weniger besuchten Mauerabschnitte - beste Voraussetzungen zur Verwirklichung dieses Traums. Nach Ihrem Spaziergang auf dem UNESCO-Weltkulturerbe geht zurück nach Peking. Ein Fotostopp gibt Ihnen die Gelegenheit, das berühmte Olympiastadion, das "Vogelnest", aus der Nähe zu bewundern. Zum Abschluss des Tages schlendern Sie durch die Antiquitätengasse Linlichang. (F)

5. Tag PEKING - ZHENGZHOU

Am Vormittag besuchen Sie den Yonghe-Tempel, einen der größten lamaistischen Tempel außerhalb Tibets. Besonders beeindruckend in Größe und Schönheit ist die Halle des unendlichen Glücks, Heimat eines 17 m hohen Maitreya (Zukunfts-Buddha), der aus einem einzigen Block Sandelholz geschnitzt ist. Ganz in der Nähe liegt auch der Konfuziustempel. Auf dem Gelände steht auch die "listige Zypresse", die angeblich zwischen Gut und Böse unterscheiden kann. Anschließend geht es weiter per Bahn: Mit dem Hochgeschwindigkeitszug erreichen Sie Zhengzhou (Fahrdauer ca. 3,5 Std.). Zum Abendessen erwartet man Sie im Zhongji Restaurant. (F/A)

6. Tag ZHENGZHOU - LUOYANG

Fahrt zum Shaolin-Kloster in den Songshan-Bergen, dem Ursprungskloster des gleichnamigen chinesischen Ordens. Die große Anlage mit zahlreichen Tempeln und Höfen gilt als Geburtsstätte des Zen-Buddhismus und des asiatischen Kampfsports. Der Pagodenwald der Anlage ist zugleich Begräbnisstätte der Mönche. Sie erleben hier hautnah einen spannenden Kung Fu-Kampf. Weiter geht es nach Luoyang, eine der sechs alten Metropolen Chinas, heute eine Millionenstadt. (F)

7. Tag LUOYANG - XI'AN

Ausflug zu den Longmen-Grotten. Das Besondere an diesem UNESCO-Weltkulturerbe: In diesem einmaligen Ensemble aus künstlichen Höhlen finden sich unzählige Pagoden, Gedenksteine, Buddhafiguren und Steinskulpturen. Anschließend erfolgt der Transfer zum Bahnhof und Fahrt mit dem Schnellzug nach Xi'an (Fahrdauer ca. 3,5 Std.), wo Sie am späten Nachmittag ankommen. Im Restaurant Defangchang serviert man Ihnen Jiaozi, Maultaschen mit abwechslungsreichen Füllungen. (F/A)

8. Tag XI'AN

Am Vormittag geht es zunächst zur Großen Wildganspagode, dem Wahrzeichen der Stadt. Anschließend bummeln Sie durch die schöne restaurierte Altstadt und das muslimische Viertel mit seinem belebten Straßenmarkt und der Großen Moschee. Nach dem gemeinsamen Lunch erkunden Sie die wichtigste Sehenswürdigkeit der Stadt: Die Terrakotta-Armee besteht aus 6.000 lebensgroßen Tonfiguren - Krieger, Wagen und Pferde. Über Jahrtausende verschüttet, zählt der Besuch der Anlage heute zu einem der Höhepunkte jeder China-Reise! (F/M)

9. Tag XI'AN - GUILIN - YANGSHUO

Nach dem Frühstück schlendern Sie über die berühmte Stadtmauer, die im 14. Jahrhundert erbaut und in den achtziger Jahren renoviert wurde. Sie ist die größte weitgehend erhaltene Stadtmauer in China. Per Inlandsflug erreichen Sie Guilin (Flugdauer ca. 2 Std.). Hier bestimmen grünbewachsene Kegelberge die Landschaft - immer neue, wunderschöne Ausblicke begleiten Sie auf Ihrer Weiterfahrt nach Yangshuo. (F/A)

Rail & Fly (2. Klasse) von/nach DB-Bahnhof	60,00 €
Rail & Fly (1. Klasse) von/nach DB-Bahnhof	120,00 €

Zusätzliche Reiseinformationen

DIE ICH-MOMENTE

- EINMAL IM LEBEN - WANDERUNG AUF DER GROSSEN MAUER
- AUTHENTISCH UND ORIGINAL - CHINESISCHE KAMPFKUNST IM SHAOLIN-KLOSTER
- MIT DEM FAHRRAD HAUTNAH DRAN - ZUCKERHUTLANDSCHAFT VON GUILIN UND YANGSHUO
- UNGLAUBLICHER BOOM - MEGACITY SHANGHAI

UNTERKÜNFTE

Ort / Nächte / Unterkunft Kategorie

Peking / 3 / Prime Hotel Beijing 4 Sterne
Zhengzhou / 1 / Aloft Zhengzhou Shangjie Hotel 3 Sterne
Luoyang / 1 / Christian's Hotel 4 Sterne
Xi'an / 2 / Grand Mercure Xian on Renmin Square 4 Sterne
Yangshuo / 2 / Yangshuo Mountain Retreat 4 Sterne
Shanghai / 1 / Jin Jiang Hotel Shanghai 4 Sterne
Shanghai / Tag / Jin Jiang Hotel Shanghai 4 Sterne

KLIMA UND REISEZEIT

In China herrscht Kontinentalklima, geprägt durch sehr heiße Sommer und sehr kalte Winter. Die beste Reisezeit ist von April bis Juni oder von September bis November.

TEILNEHMERZAHL: mindestens 8, maximal 16

VERLÄNGERUNGEN

- Jangtse ab 1.750,00
- Hongkong ab 1.150,00

VISA

Visabesorgung und -gebühren ca. 160,00

HINEISE

- Diese Reise ist auch als PRIVATREISE zu Ihrem Wunschtermin buchbar. Dabei werden Sie von Deutsch sprechenden Reiseleitern betreut.
- Gerne erstellen Ihnen unsere Reisedesigner auch eine Individualreise: An- und Abreise, Hotelauswahl und Route werden maßgeschneidert und auf Ihre Wünsche abgestimmt.

Termine

Min.

Min. = Mindestanzahl Personen

Veranstalter: Windrose Finest Travel

Sehenswürdigkeiten

2. Tag Peking - Himmelstempel

Im Bezirk Xuanwu, im Süden der Millionenmetropole Peking, befindet sich eines der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten dieser Stadt, der Himmelstempel, im Chinesischen Tiantan genannt. Er liegt inmitten eines großen Parks, die gesamte Anlage ist von einer doppelten Mauer umgeben. Im Himmelstempel beteten die Kaiser der Ming- und Qing-Dynastien jedes Jahr für eine gute Ernte. Der nördliche Teil der Anlage beheimatet das wichtigste und bekannteste Gebäude der Anlage, die Halle der Ernteopfer.

10. Tag YANGSHUO

Schöner und intensiver kann man die malerische Landschaft nicht erleben: Sie unternehmen eine Fahrradtour entlang des Li-Flusses - einem der Top 10-Wasserwunder der Welt - und erleben so herrliche Natur hautnah. Anschließend Bootsfahrt auf dem Li-Fluss durch die berühmte Karstkegellandschaft. Am späten Nachmittag haben Sie Zeit zum Entspannen. Am Abend erwartet man Sie im Restaurant Jufulou. (F/A)

11. Tag YANGSHUO - GUILIN - SHANGHAI

Am Vormittag Fahrt nach Guilin. Hier besuchen Sie die Schilfrohrflötenhöhle etwas außerhalb der Stadt. Stalaktiten und Stalagmiten werden beleuchtet und erzeugen eine mysteriöse Atmosphäre, die mit Worten und Fotos kaum greifbar ist. Anschließend Transfer zum Flughafen und Flug nach Shanghai (Flugdauer ca. 2,5 Std.). Vor dem Abendessen im Whampoa Club spazieren Sie gemeinsam über die belebte Uferpromenade Bund. (F/A)

12. Tag SHANGHAI - RÜCKFLUG

Neben Peking ist Shanghai sicherlich die interessanteste Großstadt des Landes und viel internationaler als die Hauptstadt im Norden. Allein in der Innenstadt leben 15 Millionen Menschen und es werden immer mehr: Im Stadtplanungsmuseum erfahren Sie, wie sich die Metropole in den nächsten Jahren entwickeln wird. Anschließend geht es zurück in die Vergangenheit. Im Yu-Garten lassen sich noch einmal alle Elemente der chinesischen Gartenkunst studieren. Und dann ist in den kleinen Läden der Altstadt ausgiebig Zeit, viele typische Mitbringsel zu entdecken. Ihr Hotelzimmer steht Ihnen bis zum frühen Abend zur Verfügung. Am späten Abend startet Ihr Rückflug mit Lufthansa, Austrian Airlines oder Swiss nonstop nach Europa (Flugdauer ca. 12,5 Std.). (F)

13. Tag ANKUNFT

Ankunft am Morgen in Deutschland.

F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen
Änderungen des Reiseverlaufs vorbehalten.

Optionale Verlängerungsmöglichkeiten:**JANGTSE**

In Yichang beginnt Ihre Jangtse-Kreuzfahrt durch die berühmten 'Drei Schluchten' bis zur gewaltigen Staumauer. Leistungen: Flüge, Transfers und Ausflüge, 3 Übernachtungen auf der Century Legend/Paragon (Schiff / Deluxe Cabin), Frühstück, 2 Mittagessen, 2 Abendessen. ab 1750,00

HONGKONG

Gerne können Sie Ihren Aufenthalt im Shopping-Paradies Hongkong verlängern. Leistungen: Flug, Transfers, 3 Übernachtungen im Hyatt Regency Hong Kong, Tsim Sha Tsui (4 Sterne / Harbour View Room), Frühstück. ab 1150,00

Termine und Preise pro Person

Termine	Doppelzimmer	Einzelzimmer	Bemerkung
 buchbar	 ausgebucht	 auf Anfrage	

Im Süden hingegen befindet sich die Halle des Himmelsgewölbes, sie ist von der kreisrunden Echo-Mauer umgeben. Die Hallen im nördlichen und südlichen Teil werden von der 360 Meter langen Danbi-Brücke miteinander verbunden.

3. Tag Peking - Kaiserpalast

Der Kaiserpalast (die Verbotene Stadt) befindet sich im Zentrum der großen Stadt Peking. Er wird auch die „Verbotene Stadt“ genannt, weil er bis zur Revolution Anfang des 20. Jahrhunderts nur den Kaisern der Dynastien Qing und Ming vorbehalten war. Das einfache Volk hatte keinen Zutritt zum Kaiserpalast. Die Verbotene Stadt, also der Kaiserpalast, liegt am „Platz des Himmlischen Friedens“ und wurde 1987 zum Weltkulturerbe erklärt. Der Bau des Kaiserpalastes durch den Ming-Kaiser Yongle begann bereits 1406 und wurde 1420 fertiggestellt. Unzählige Sklaven und Kunsthandwerker schufen ein Meisterwerk chinesischer Kunst und Architektur. Auf einer Grundfläche von 720 Tausend Quadratmetern wurden insgesamt 890 Paläste gebaut. Die vielen Pavillons mit insgesamt genau 9999 ½ Zimmern haben zugleich auch einen symbolischen Charakter. Einer alten Legende zufolge darf es nur im Himmel einen derartigen Palast mit 10 Tausend Zimmern geben. Der Kaiserpalast ist von einer 10 Meter hohen und einer gut 3.400 Meter langen Mauer sowie einem 52 Meter breitem, 3800 Meter langem und 6 Meter tiefen Graben umgeben. An allen vier Ecken wurden hohe Türme erbaut. Die Verbotene Stadt kann durch vier Tore betreten werden. Das Mittagstor ist auch heute noch der Haupteingang und liegt auf der Südseite. Der Eingang der „Göttlichen Militärischen Begabung“ befindet sich im Norden. Viele der Tore werden von Bronzelöwen bewacht. In den vergangenen Jahrhunderten wurde in der Verbotenen Stadt immer wieder gebaut, doch niemals über ihre Mauern hinaus. Der große Palastkomplex hat mehrere Paläste und Hallen die nur der privaten Nutzung der Kaiserfamilie dienen. Das mächtigste und schönste Gebäude im klassisch chinesischen Stil ist die Halle der höchsten Harmonie. Der Kaiserliche Garten ist über das „Tor der Irdischen Ruhe“ zu erreichen. Pavillons und Lauben stehen zwischen Jahrhunderte alte Zypressen und Fichten. Künstliche Felsanlagen und seltene Blumen machen den kaiserlichen Garten so besonders. Er ist wie die Paläste von Prunk und chinesischer Baukultur geprägt. Heute ist der Kaiserpalast ein Museum.

4. Tag Peking - Stadion der Olympischen Spiele

Im Sommer 2008 wurden in Peking die Olympischen Sommerspiele ausgetragen. Ein weiteres großes Ereignis im neuerbauten Stadion waren im gleichen Jahr die Sommer- Paralympics. Für diese besonderen sportlichen Anlässe wurde ein neues Olympisches Stadion erbaut. Dieser gigantische Bau wird auf Grund seiner äußeren Form gern von den Pekingern als Vogelnest bezeichnet. Das Außengerüst ist aus Stahlträgern, die an den Bau eines Vogelnestes erinnern. Ein außergewöhnliches Olympisches Stadion ist entstanden. Geplant und gebaut wurde es von Herzog & De Meuron, zwei Schweizer Architekten. Sie vereinten in diesem Bau moderne und traditionelle Aspekte gekonnt miteinander. Dieser doch etwas eigenwillige Bau begann im Dezember 2003 mit dem ersten Spatenstich. Der Baubeginn war jedoch erst im März 2004. Mit einer Unterbrechung und neuen Planungen aus Kostengründen wurde das Olympische Stadion erst am 18.04. 2008 feierlich eröffnet. Hier fanden während der Olympischen Sommerspiele das Fußballfinale und die Leichtathletik- Wettkämpfe statt. Sowohl die Eröffnungs- als

Wunschleistungen

Leistungen	pro Person
ab/bis weitere Abflughäfen	auf Anfrage
Anschlussflüge ab/bis Österreich und Schweiz	auf Anfrage
Business Class ab 890,00 pro Flug	auf Anfrage
Flüge ab/bis Wien und Zürich	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung	auf Anfrage
Premium Economy Class-Flug ab 240,00 pro Flug	auf Anfrage
Rundreise als Individualreise	auf Anfrage
Rundreise als Privatreise ab 4290,00	auf Anfrage
Verlängerung Hongkong ab 1.150,00	auf Anfrage
Verlängerung Jangtse ab 1.750,00	auf Anfrage
Visabesorgung und -gebühren ca. 160,00	auf Anfrage
Rail & Fly (2. Klasse) von/nach DB-Bahnhof	60,00 €
Rail & Fly (1. Klasse) von/nach DB-Bahnhof	120,00 €

Städte

Peking

Die Hauptstadt Chinas mit ihren mehr als 15 Millionen Einwohnern ist Peking. Mit ihrer über 3000 Jahre alten Geschichte ist Peking als regierungsunmittelbare Stadt der Zentralregierung direkt unterstellt. In der Stadt Peking, die auch Beijing genannt wird, befindet sich das politische und gesellschaftliche Zentrum des Landes. Mit seinem kontinental gemäßigten Klima sind die Sommer warm und feucht, die Winter trocken und kalt.

Über die Jahrtausende hat sich Peking zu einer Weltstadt entwickelt. Sie ist berühmt wegen ihrer alten Kultur und Tradition, aber auch wegen ihrer Probleme. Die starke Umweltbelastung und die hohe Luftverschmutzung finden ihre Ursache in der Wirtschaft und dem starken Verkehrsaufkommen.

Peking hat seinen Einwohnern und Gästen jedoch auch viel zu bieten. Kunst, Kultur und Sehenswürdigkeiten in alter Baukultur sind Anziehungspunkte für Touristen aus aller Welt. Der größte Platz der Welt ist der Tian'anmen- Platz, der Platz des „Himmlichen Friedens“. Er liegt im Zentrum Pekings und bietet ausreichend Platz für große Kundgebungen und Feierlichkeiten.

Der Stadtkern von Beijing ist geprägt von alten Bauten. Regierungsgebäude, Tempel und Paläste sowie Park- und Gartenanlagen, sind heute Zeugen der Geschichte und meist in einem noch sehr guten Zustand. Ein Besuch der Einkaufsstraße Wangfujing oder einem der Märkte geht meist nicht ohne Handeln und Feilschen ab. Peking ist ein großer und bedeutender Verkehrsknotenpunkt des Landes. Von hier aus können alle Ziele innerhalb des Landes und der ganzen Welt erreicht werden. Auch das innerstädtische Verkehrsnetz ist so gut ausgebaut dass auch der Stadtrand von Peking problemlos erreicht werden kann. Selbst das Fahrradfahren ist in der Metropolestadt auf eigens dafür angelegten Radwegen möglich.

Die vielen Universitäten und Hochschulen sind Bildungszentren für Studenten aus aller Welt.

Ein Aufenthalt in Peking wird gekrönt durch die gute alte chinesische Küche. Traditionelle Bräuche und Tischsitten sind nicht mit den europäischen zu vergleichen, doch die gesunde und schnelle

auch die Abschlussfeier fanden ebenfalls im neu erbauten Stadion der Hauptstadt statt.

Das Olympische Stadion in Peking bot während der Sommerspiele 91 000 sportbegeisterten Platz, wurde später aber auf 80 000 Plätze reduziert. Das Stadion erstreckt sich über vier Etagen und zwölf Bereiche. Sie wurden nach den Jahrestieren benannt.

Für jeden Monat steht ein Tier. Im jeweiligen Außenbereich findet der Besucher auf einer schön angelegten Wiese das dazu gehörige Tier abgebildet. Die Innenausstattung des gesamten Stadions entspricht den modernen Anforderungen an Technik und Einrichtung.

Im Inneren des Nationalstadions sollen in den nächsten Jahren weitere Restaurants und verschiedene Einrichtungen, wie Läden und Geschäftsräume, entstehen, da es auch für weitere Sport- und Veranstaltungen anderer Art genutzt werden soll.

Heute zählt das Olympische Stadion zu Pekings bedeutenden Sehenswürdigkeiten für Touristen aus aller Welt. Die Außenanlagen haben einen modernen, aber dennoch chinesischen Stil. Das Olympische Stadion ist zu einem weiteren Ort der Begegnungen in Peking geworden.

5. Tag Peking - Lamatempel

Peking ist bekannt und berühmt für Tradition und Kunst. Seine Sehenswürdigkeiten und imposanten Bauten werden von Urlaubern und Touristen aus aller Welt besichtigt und bestaunt.

Die drei wohl bekanntesten Tempel Pekings sind der Tempel der Weißen Pagode, der Konfuziustempel und der Lamatempel. Letzterer heißt eigentlich Yonghe- Tempel und ist in Peking unter dem Namen "Palast des Friedens und der Harmonie" bekannt.

Diese kaiserliche Residenz wurde 1744 durch Kaiser Qianlong umgebaut. Der lamaistische Tempel ist der größte seiner Art außerhalb von Tibet. Der Lamatempel war früher das Bildungszentrum der Yellow-Hat- Sekte und es wurde der tibetische Lamaismus gelehrt. Noch heute leben hier 70 Mönche, Lamas, nach diesem Glauben. Da sie seit jeher gelbe Roben tragen, wird sie auch als die gelbe Schule genannt. Die gesamte Tempelanlage ist die am schönsten restaurierte Anlage Pekings.

Verschiedene Hallen, Innenhöfe, die miteinander verbunden sind, und der Ziergarten umfassen die komplette Anlage. In der Halle des Unendlichen Glücks befindet sich die Statue des Buddha Maytreya. Sie ist aus einem Sandelholzbaum geschnitzt und hat eine Gesamthöhe von 18 Metern.

Die beeindruckend hohe Statue war ein Geschenk des 7. Dalai Lama an Kaiser Qianlong.

Der buddhistische Tempel mit seinen Außenanlagen erstreckt sich über eine Größe von 6000 Quadratmetern. Im Inneren des Lamatempels befinden sich viele Kunstwerke, von denen einige eine besondere Bedeutung haben.

Der drei Meter breite und vier Meter hohe Arhatsberg ist ein aus Holz gefertigtes Schnitzereikunstwerk und befindet sich in der Falin- Halle. Die auf dem Kunstwerk zu betrachtenden Reliefbilder stellen unter anderem Pagoden, Brücken, Pavillons, Grotten, enge Pfade und Brücken dar. Von den einst 500 Arhatsfiguren sind nur noch 449 erhalten.

Erst seit 1981 hat der Lamatempel in Peking seine Tore für Touristen und Pilger aus der ganzen Welt geöffnet. Die heilige Stätte mit ihren alten Kunstwerken ist zu einem Ort der Begegnungen geworden.

8. Tag Xi'an - Terrakotta Armee

Die Stadt Xi'an wurde im Jahr 1974 weltbekannt. Archäologische Ausgrabungen entdeckten dort 8000 lebensgroße Terrakottasoldaten als Beigabe der Grabstätte des Kaisers Qin Shihuangdi, der in der Zeit von 221 - 209 vor Christi Geburt lebte. Er galt als erster Kaiser in China, welcher das Land vereinte und die Qin-Dynastie begründete. Die Sehenswürdigkeit Terrakotta

Zubereitung begeistert Pekings Gäste wieder

Zhengzhou

Zhengzhou liegt in der chinesischen Provinz Henan. Sie ist Provinzhauptstadt und umfasst ein Gebiet von zirka 7.505 Quadratkilometer mit einer Bevölkerung von ungefähr 7.082.000 Einwohnern. 20 Kilometer südlich des Zentrums befindet sich der sogenannte Gelbe Fluss. Zhengzhou ist Industriestadt, in der vornehmlich Baumwolle, Glas und Aluminium verarbeitet werden. Gleichzeitig ist sie bedeutender Verkehrsknotenpunkt, Finanz- und Handelsplatz und bekannte Messestadt. Als kultureller Mittelpunkt der Region bietet Zhengzhou auch für Touristen eine Sehenswürdigkeit. Von dort kann mit dem Bus das Shaolin-Kloster in den Bergen besucht werden. Das Ausflugsziel des Klosters der Kampfkunstmönche kann auch zum Besuch der nahegelegenen Stadt Luoyang genutzt werden.

Luoyang

Die zentralchinesische Stadt Luoyang war eine der vier großen alten Hauptstädte Chinas und übte diese Funktion während mehrerer Dynastien aus. Heute ist die Sechsmillionenstadt eine wichtige Industriestadt der Region. Im Jahr 68 nach Christus wurde hier der erste buddhistische Tempel Chinas erbaut. Man kann ihn noch besichtigen, heute steht das Bauwerk jedoch größtenteils im Stile der Architektur des 16. Jahrhunderts da. Die spektakulärste Sehenswürdigkeit Luoyangs sind die Longmen Grotten, die im Jahr 2000 durch die UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurden. Das sind Höhlen, die in der Wei-Dynastie gegraben wurden. Man hat dort über 30.000 buddhistische Bilder entdeckt.

Xi'an

Xi'an ist mit einer Fläche von 9983 Quadratkilometer und seinen 8,3 Millionen Einwohnern Hauptstadt der Provinz Shaanxi in China. Die Stadt besitzt eine vollständig erhaltene Stadtmauer und war früher der Ausgangspunkt der berühmten Seidenstraße. Heute ist Xi'an Sitz der Northwest-Universität und für den Tourismus Anlaufziel für die Besichtigung der Terrakotta-Armee. Die Stadtmauer ist eine von vielen Sehenswürdigkeiten dieser alten Stadt. Auf einer Länge von 13,6 Kilometer umschließt sie den gesamten Innenstadtbereich. Wie bei vielen historischen Städten üblich, gewähren vier Stadttore aus jeder Himmelsrichtung Einlass. Eine weitere Sehenswürdigkeit ist die große Wildganspagode, ein Tempel aus der Sui-Dynastie aus dem Jahre 647.

Guilin

Zu den Hauptreisezielen in China gehört zweifellos die Stadt Guilin, welche in einer Karstberglandschaft liegt. Sie gehört zu den reizvollsten Gegenden der Welt und wurde von Wind und Wasser geformt. Direkt am Lijang-Fluss ist Guilin für ihre unglaublichen Gegensätze bekannt, die sich aus klaren Gewässern, Felsformationen, grünen Bergen sowie Karsthöhlen zusammensetzen. Die Stadt ist schon weithin sichtbar, denn die Karstkegelberge sehen von dort aus wie jadene Haarnadeln aus. Wer im Herbst die Stadt besucht, wird betört sein von dem unnachahmlichen Duft der Kassiabäume, die auch Zimtbäume genannt werden und um diese Jahreszeit schon ein weihnachtliches Gefühl aufkommen lassen.

Armee ist heute die meistbesuchte Touristenattraktion in China. Der Kaiser Qin Shihuangdi ließ bereits im Alter von 13 Jahren mit dem Bau seiner Grabstätte beginnen. 36 Jahre dauerten die Arbeiten, bei denen bis zu 70000 Arbeiter beschäftigt waren. Die eigentliche Grabkammer befindet sich auf einem Hügel, der von der Armee lebensgroßer Tonsoldaten umgeben ist. In keiner zeitgenössischen Aufzeichnung ist die Terrakotta-Armee erwähnt worden. Von daher war es ein sensationeller Fund. Mindestens 3000 Soldaten, Pferde und zirka 40.000 Waffen wurden bisher freigelegt. Weitere 5000 sollen sich noch im Erdreich befinden. In der Regierungszeit von Qin Shihuangdi wurde erstmals das chinesische Großreich vereint. Des Weiteren sorgte der Kaiser für den Ausbau der Großen Mauer, legte Überlandstraßen an sowie Kanäle für eine ausreichende Wasserversorgung. Er war es auch, der die Verwendung einer einheitlichen Schrift und Währung einführte. Er wurde nur 49 Jahre alt. Sein zweiter Sohn Qin Er Shi übernahm die Herrschaft. Politisch war er nicht so erfolgreich wie sein Vater. Das Reich zerfiel und das Ende der Qin-Dynastie brach herein. Aufgrund von Aufständen wurden große Teile des Grabes von Qin Shihuangdi verwüstet, bei dem auch die Terrakotta-Armee in Mitleidenschaft gezogen wurde. Heute ist die Sehenswürdigkeit Terrakotta-Armee ein beliebtes Besichtigungsziel vieler Touristen. Das Grab befindet sich zirka 36 Kilometer nordöstlich von Xi'an an der Linma-Straße. Die gesamte Mausoleumsanlage umfasst zirka 56 Quadratkilometer. Neben den eigentlichen Tonsoldaten gehören auch 40 vierspännige Schlachtwagen aus Ton sowie etliche Waffen zum Arsenal. Heute ist das Gebiet Museum und seit 1987 Weltkulturerbe geworden.

Xi'an - Wildganspagode

Die große Wildganspagode ist eine Sehenswürdigkeit der chinesischen Stadt Xi'an. Die Pagode entstand 652 n. Chr. im Hofe des Klosters der großen Wohltätigkeit. Es war ein Tempel, den der Kaiser Gaozong zum Gedenken an seine verstorbene Mutter errichten ließ. In früheren Zeiten waren Pagoden Gebäude, in denen die Reste verstorbener buddhistischer Mönche aufbewahrt wurden. Es handelt sich hierbei um ein turmartiges Gebäude, bei dem das nächste Geschoss durch dachartige Vorsprünge vom darüber liegenden Geschoss getrennt wird. Ursprünglich bestand die Tempelanlage aus mehr als zehn einzelnen Höfen. Der Mönch Xuanzang widmete sich hier ausgiebig der Übersetzung und Deutung von buddhistischen Texten.

9. Tag Xi'an - Stadtmauer von Xi'an

Die größte und vollständigste Stadtmauer innerhalb der Volksrepublik China ist die der Stadt Xian, im Zentrum des Landes. Die 12 Meter hohe Stadtmauer bildet einen rechteckigen Ring um die Altstadt von Xi'an und umschließt dabei eine Fläche von etwa 12 km². Am Boden ist die Mauer zwischen 15 und 18 Meter breit, an der Krone zwischen 12 und 14 Meter, zudem befinden sich entlang der Außenseite insgesamt 5894 Zinnen. Seit den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts wurde die Stadtmauer aufwendig renoviert und ist deshalb heute auf der gesamten Länge begehbar. Sie verfügt über 4 Tore, zu jeder Seite eines. Zudem befanden sich einst alle 120 Meter auf der Mauer ein Turm, welcher über die Stadtmauer hinausragte, von diesen sind heute allerdings nicht mehr alle erhalten.

10. Tag Guilin - Li-Fluss

Der Li-Fluss gehört zu der Hauptattraktionen der Stadt Guilin. Wer genügend Zeit mitbringt, sollte unbedingt eine gemütliche Flussfahrt in

Yangshuo

Yangshuo bildet ein Kreisgebiet der bezirksfreien Stadt Guilin im autonomen chinesischen Gebiet Guangxi.

Der Kreis umfasst eine Fläche von 1.428 Quadratkilometer und beherbergt zirka 310.000 Einwohner. Verwaltungszentrum des Kreises ist die Gemeinde Yangshuo mit ungefähr 100.000 Einwohnern.

Wirtschaftlich lebt die Region vornehmlich vom Tourismus.

Eine Sehenswürdigkeit von Yangshuo ist der nahegelegene Li-Fluss mit den landschaftlich reizvollen Karstbergen im Hintergrund. Diese sehen wie aufrechtstehende Zuckerhüte aus.

Unter Karst versteht man die natürliche Verwitterung von Karbonatgestein, welches den dortigen Bergen ihre eigentümlichen Formen geben. Touristen besuchen gerade wegen dieser schönen Landschaft das Gebiet von Yangshuo. Eine weitere Sehenswürdigkeit ist die nahegelegene Yangshuo-Höhle.

Shanghai

Shanghai ist für China die wichtigste Industriestadt überhaupt.

Die Stadt zählt 13,7 Millionen Einwohner, die ständig in Shanghai leben und stetig wächst. Man findet in Shanghai viele Universitäten, Hochschulen, Theater und Museen. Sie ist zudem ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt für die Industrie.

Heute hat die Stadt eine Fläche von über 6000 km². Die Stadt Shanghai ist in achtzehn Bezirke unterteilt.

Das Klima in Shanghai besteht zwar wie üblich aus den vier Jahreszeiten, wobei der Frühling und der Herbst nur kurz sind.

Das Klima kann nicht ganz klar definiert werden, weil Shanghai auf der Grenze zu dem feuchten Klima und dem Monsunklima liegt. Auch sind die Winter relativ kalt mit Durchschnittstemperaturen von ungefähr 4 Grad Celsius. In den Sommermonaten erreicht das Thermometer Durchschnittswerte von 27 Grad Celsius

und zudem kommt es nicht selten vor, dass noch eine bis hundert Prozentige Luftfeuchtigkeit dazu kommt. Dies macht das Empfinden recht unangenehm.

Die Sommerhöchsttemperatur kann auch mal 40 Grad erreichen, ebenso sind Taifune im Sommer keine Seltenheit und auch Regen kann oft in sehr kurzer Zeit recht viel fallen. Die Weltmetropole Shanghai boomt. Das neue Shanghai besticht durch seine Wolkenkratzer und das alte Shanghai.

Dies sind die beiden Stadtteile, in die Shanghai eigentlich aufgeteilt oder getrennt ist. Denn diese beiden

Teile sind durch zwei Hängebrücken miteinander verbunden. Diese sind zudem die längsten Hängebrücken der Welt und messen 8346 und 7658 Meter, also eine ganz beträchtliche Länge und es ist bestimmt nicht jedem gegeben, diese Brücken zu überqueren.

Touristen fühlen sich in Shanghai sehr wohl, weil ihnen keine Grenzen gesetzt sind, man kann so ziemlich alles erleben, von einer ausgiebigen Shoppingtour in topmodernen Einkaufszentren oder in den langen einladenden Einkaufsstrassen, bis hin zu kulturellen Anlässen. Ebenfalls gibt es sehr viele und sehr gute Hotels in Shanghai, in verschiedene Preisklassen, wo für jeden etwas dabei sein wird.

Hong Kong-Stadt

Bis ins 19. Jahrhundert hinein war Hong Kong ein kleines, unbekanntes und bedeutungsloses

Fischerörtchen. Heute ist die Ortschaft im Süden Chinas eine pulsierende Weltstadt und

Millionenmetropole. Obwohl die Stadt eine chinesische Sonderverwaltungszone darstellt, hat sie sich einen hohen Grad an Autonomie bewahrt und bildet somit eine Art eigenen Stadtstaat.

Das besondere an Hong Kong aber ist seine Geschichte und seine daraus resultierende Gegensätze zum restlichen Asien.

Durch die Jahre lange britische Besatzung hat es sich sehr der westlichen Welt geöffnet und ist somit heute ein Schmelztiegel der

Betracht ziehen, wobei die spektakuläre Landschaft, die den Weg des Li-Fluss säumt, ausgiebig genossen und besichtigt werden kann. Eine Besonderheit sind die Fischer, die auf dem Fluss mit abgerichteten Kormoranen versuchen, Fische zu fangen. Natürlich finden ebenfalls Netze ihren Einsatz bei den Fischern.

Der Li-Fluss entspringt auf dem Katzenberg und mündet in den Fluss Gui Jiang, einem Nebenfluss des Westflusses. Die Hauptstrecke ist über 80 Kilometer lang, während die Gesamtlänge knappe 440 Kilometer beträgt. Der Fluss schlängelt sich wie ein grünlicher Jadegürtel durch die schöne Landschaft. Wer mit einem der typischen Boote über den Li-Fluss fährt, wird hier inmitten der Berge durch Guilin und Yangshuo kommen. Der Fluss bildet mit der gesamten Umgebung ein Landschaftsbild, was nicht nur weltbekannt ist, sondern durch die Schönheit der Natur ebenfalls seine Anhänger bei den Touristen hat, die alljährlich hierher kommen. Vor allem Hobbyfotografen werden genügend Motive für traumhafte Bilder finden.

In dieser Gegend kommen vier Gegensätze zum Tragen – grüne Berge sowie klares Wasser bilden eine Abwechslung mit Höhlen und Felsen. Die Flussfahrt von Guilin nach Yangshuo dauert etwa vier Stunden. Sicherlich ist diese Fahrt eine der unglaublichsten Momente eines Urlaubers, der sich auf einer Reise durch China befindet, was nicht zuletzt an den traumhaften grünen Festformationen der Felsen liegen dürfte. Zwischen den Bergen sind weiterhin Bambuswälder und Reisfelder erkennbar. Auf der Bootsfahrt wird man außerdem auf im Fluss badende Wasserbüffel treffen. Der Zielort Yangshuo ist ein in die Kegelberge eingebetteter kleiner Ort, der ohne weiteres auch seine Aufmerksamkeit verdient und bei der Gelegenheit besichtigt werden sollte. Für den Rückweg bietet sich eine Bustour an, deren Strecke den Fluss entlang verläuft, so dass der Urlauber die Schönheit noch auf eine andere Weise genießen kann.

11. Tag Guilin - Schilfrohrflöten Höhle

Wenige Kilometer von Guilin entfernt liegt die Schilfrohrflöten Höhle Ludiyan. Sie zählt mit 240 Metern zu den größten und schönsten Höhlen in der Umgebung. Sie hat ihren Namen nach einer Legende, die besagt, dass es vor dem Höhleneingang Schilfrohr gegeben haben soll, aus dem früher Flöten gefertigt wurden.

Die Höhle hat eine U-Form, somit kann sie auf einem Rundgang besichtigt werden. Die Tropfsteinhöhle ist bunt beleuchtet, so dass bestimmte Gebilde erkennbar sind. Die Schilfrohrflöten Höhle wird als Kunstpalast der Natur bezeichnet, was sicherlich daran liegt, dass dort der Kristallpalast des Drachenkönigs sowie eine unterirdische Wasserlandschaft vorhanden sind.

Shanghai - The Bund

Der Bund ist eine der schönsten Uferpromenaden in China. Die Promenade mit ihren einst mächtigen Bäumen wurde im Jahr 1922 verändert. Zum Schutz von Hochwasser wurde die Promenade erhöht und verbreitert, aus diesem Grund mussten die Bäume gefällt werden. Heute ist es eine Flanierzone, die viele Einwohner und Touristen anzieht. Von vielen der diversen Restaurants auf dem Bund hat man eine herrliche Aussicht, die sich besonders nachts mit der Beleuchtung lohnt anzusehen. Gemütliche Cafés findet man an den tiefer gelegenen Stellen des Flusses, von wo aus man eine wunderschöne Sicht auf den Fluss genießen kann. An den Vormittagen trifft man häufig ältere Leute an, während am Nachmittag der größte Teil der Leute Touristen sind, die sich Erinnerungsfotos machen. Entlang des Bundes stehen auch viele historische Gebäude, diese sind meistens mit Tafeln gekennzeichnet, um besonders die Touristen darauf aufmerksam zu machen. Diese Gebäude wurde in einem westlichen und modernen Stil erbaut. Ebenfalls findet man unter anderem Banken oder Konsulate aus verschiedenen Ländern. Vor einiger Zeit wurde auch die Straße neu gestaltet, die Spuren wurden

asiatischen Tradition und der westlichen Moderne, gerade dieser Mix macht die Stadt so unglaublich faszinierend und einzigartig. Auch wenn Hong Kong oft als Kulturwüste verschrien ist wird hier doch sehr viel Wert auf Tradition gelegt, es gibt einige Museen und eine sehr interessante Untergrund-Szene.

Zudem wird auf kulturelle Feste und Veranstaltungen sehr viel Wert gelegt. In der pulsierenden Metropole gibt es unzählige Nachtclubs, Bars, Discotheken und Restaurants, zudem kann jeden Abend um 20 Uhr von der Avenue of Stars eine spektakuläre Lichtershow mit Musik die „Symphonie of Lights“ bestaunt werden.

Oft wird Hong Kong auch als City of Life bezeichnet, kein Wunder denn hier kann man so einiges erleben,

in den zahlreichen Parks kann man entspannen und die Natur genießen, in der Stadt bieten sich herrliche Ausflugsmöglichkeiten und am Hafen lässt sich der alte Charme des einstigen Fischerortes verspüren. Gern verbinden Hong Kong – Reisende den Besuch der Stadt mit einem anschließenden oder vorangegangenen Aufenthalt in China, Korea, Japan oder Taiwan.

Yichang

Am Ufer des Jangtsekiang in der chinesischen Provinz Hubei befindet sich die vier Millionen Einwohner zählende Großstadt Yichang. Eine Metropole die als wichtiger Verkehrsknotenpunkt für die Wirtschaft zählt.

In der Nähe befindet sich die berühmte Gezhouba Talsperre mit einem Wasserkraftwerk und

drei Schleusen. Eine weitere Attraktion nur 10 km von der Stadt Yichang befindet sich die berühmte Sanyou Höhle. Sie soll einige berühmte Dichter des Landes, welche sich hier getroffen haben, zu einem der populärsten Gedichte Chinas inspiriert haben.

schmäler gemacht, genauer gesagt wurde die Straße von elf auf vier Spuren verschmälert, um den Fußgängern mehr Platz bieten zu können. Der Bund ist dank der U-Bahn einfach zu erreichen und man kommt vor allem ohne Verkehrschaos dorthin. Ein Muss für Touristen ist eine Flussfahrt auf dem Huangpu, von da aus sieht man den Fernsehturm, der auf drei Beinen steht oder man genießt eine herrliche Sicht auf Pudong. Als Varianten stehen eine kurze oder eine lange Strecke zur Wahl. Obwohl der Bund eigentlich nur eine Promenade ist, zählt diese zu den Sehenswürdigkeiten von Shanghai. Der Bund zeichnet sich durch seine Gestaltung beispielsweise der Gebäude mit einer Gemeinsamkeit aus, so dass ein einheitliches Gesamtbild der Promenade entsteht und trotzdem ist ein kleiner Luxus mit westlichem Einfluss zu erkennen ist.

12. Tag Shanghai - Yu Garten

Der Yu Garten gehört seit 1982 zu den Denkmälern Chinas, steht im Zentrum von Shanghai und weist eine Fläche von zwei Hektar auf.

In der Anlage findet man 28 wunderschöne Gebäude. Gebaut wurde er einst von einem Beamten, der der Ming-Dynastie angehört. Leider wurde die wunderbare Parkanlage während des Taiping-Aufstandes und des zweiten japanisch-chinesischen Krieges zum größten Teil zerstört.

Während elf Jahren wurde der Yu Garten dann renoviert und dann im Jahre 1961 eröffnet. Seither steht er der Bevölkerung und den Touristen zur Verfügung. Diese Gelegenheit wird häufig genutzt, um sich zu erholen oder die schöne Anlage zu genießen.

Allgemeines Yangtze River

Der Yangtze ist mit 6380 Kilometern der längste Fluss Chinas und nach dem Nil und Amazonas

gleichzeitig der drittlängste der Welt. Auf 2800 Kilometer ist dieser Strom von der Stadt Yibin auf

305 Meter Höhe bis zur Mündung in den Pazifik schiffbar. Das Quellgebiet befindet sich in 5404 Meter Höhe im tibetischen Tanggula Shan auf dem Qinghai-Plateau in Tibet. Der Quellfluss heißt Dri Chu und fließt durch das Dach der Welt. Er wurde 1989 vom deutschen Geologen D. Ortlan aus Bremen an einem Gletschertor in 5405 Meter Höhe, südöstlich des Berges Geladandong-Peak im westlichen Tanggula Shan entdeckt. Zunächst beschreibt der Strom auf 1500 Kilometern eine scharfe Haarnadelkurve. Bedingt durch ein Kalksteinmassiv ändert sich die ursprüngliche Fließrichtung und der Strom nimmt einen Richtungswechsel an der Großen Biegung von Shigu ein und fließt nunmehr in nordöstlicher Richtung. Unterwegs nimmt er viele Seitenflüsse auf und durchfließt das Innere Chinas. Er enthält eine Menge interessanter Sehenswürdigkeiten, fließt durch wunderschöne Gebirgslandschaften, Täler und Schluchten. Er transportiert bis zu seiner Mündung im Ostchinesischen Meer im Jahr durchschnittlich 32000 Kubikmeter Wasser pro Sekunde. An seiner Mündung liegt der alte Hafen von Shanghai. Der Yangtze spielt in China eine sehr große Rolle. Er teilt das Land in Nord- und Südchina. In der chinesischen Geschichte war er Austragungsort wichtiger Ereignisse. Beispielsweise zählt hierzu auch die während des Chinesischen Bürgerkrieges stattgefundenen Überquerung des Flusses durch die Volksbefreiungsarmee am 21.04.1949. Gleichzeitig haben sich die westlichen Mächte das Recht erkämpft, seit Mitte des 20. Jahrhunderts den Strom mit Kanonenbooten zu befahren. Den Yangtze nennt man auch die Wiege der chinesischen Zivilisation. An seinen Ufern entwickelten sich die alten Reiche zur modernen chinesischen Nation. National bedeutend für Chinas Wirtschaft ist auch der Bau des sogenannten Drei-Schluchten-Staudammes gewesen, sowie der Bau eines neuen Schiffshebewerkes, das Schiffe bis zu 3000 Tonnen über den Höhenunterschied befördert. Viele große Reedereien bieten mit ihren Traumschiffen mit erstklassigem Komfort Yangtze-Kreuzfahrten an. Nur auf diese Weise wird man als Besucher die Geheimnisse dieses

wunderbaren Stromes erleben können. Wer einen großen Teil von China in kurzer Zeit erleben möchte, dem empfiehlt sich eine Yangtze Kreuzfahrt. In der Zeit vom Frühling bis Herbst verkehren Kreuzfahrtschiffe auf dem Yangtze. Besonders erwähnenswert sind die Abstecher in die Seitenflüsse mit Ihren wunderschönen Tälern, die bei einem Ausflugsbesuch Einblicke in unberührte Wälder mit Flora und Fauna gewähren. Eine Yangtze Kreuzfahrt ist bei vielen Reisenden eine beliebte Möglichkeit, China kennen zu lernen. Mit den sehr langsam fahrenden Kreuzfahrtschiffen entgehen Ihnen keine landschaftlichen Schönheiten und Sie können ausgeruht und entspannt in aller Ruhe Ihre Reise genießen. Sie werden direkt durch das Herz Chinas reisen. Über den Rundfunk und ein auf jedem Schiff installiertes Lautsprechersystem werden Sie mit jeder Sehenswürdigkeit vertraut gemacht. Selbst wenn Sie sich in Ihrer Luxuskabine befinden, werden Sie mit allen wichtigen Informationen versorgt, damit Sie nichts verpassen.

Ein beliebtes Ziel sind schließlich die berühmten Drei-Schluchten. Die in mehreren hundert Metern Höhe umfassenden Wände dieser Schluchten versetzen die Reisenden regelrecht in Faszination. Auf einer Yangtze Kreuzfahrt können sie auch eindrucksvolle Küstenexkursionen erleben. Beispielsweise zählen dazu Ausflüge zum Drei-Schluchten-Damm, der Besuch der kleinen drei Schluchten des Nebenflusses Daning sowie eine spannende Exkursion zur Geisterstadt Fengdu. An Bord der Luxusschiffe werden Sie mit allen Köstlichkeiten versorgt.